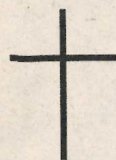


Was hätt d Theatersellschaft denkt,
wo ein dezue e Cherze g schenkt?
Grad no verziert, mit Namesschildli
und chline Prominentebildli.
Worum hend s ächt i dära Nacht
zom Cherzli Prozessiönli gmacht?
De Frömmesd vo allne, glaub ich
bald,
isch gsi de Richi Osterwald.
Sit do weiss nämlich jedes Chind,

S goht nūme lang, ihr werdet s gseh,
git s z Wil e «Schampar-Ellisé»
vom Derby a, knapp hundert Meter,
zom «Q» vom Rentner Schätzeli-Peter.
Doch wird die Stross zum heisse
Pflaster
wie doz mol s Dings-bums-sit-in-
Laschter,
werd ich bi jedere Bulle muff,
bis fertig isch mit Piff-Paff-Puff.



Stadtmann Hans Wechsler übergab dem Prinzenpaar mit den Insignien die Herrschaft über die Stadt.



TODESANZEIGE

Der Herr über Leben und Tod hat unseren lieben,
treubesorgten Vater, Grossvater und Urgrossvater

Jakob Steiner-Huber

19. November 1904 bis 1. Februar 1989

in seinem 85. Altersjahr heimgeholt.

Es trauern um ihn:

Familie J. Steiner-Koller, Frauenfeld
Familie E. Bernold-Steiner, Weinfelden
Familie M. Zandonella-Steiner, Rickenbach
Familie F. Steiner-Hohn, Andermatt
Familie Th. Soccal-Steiner, Rickenbach
Familie P. Frey-Steiner, Rickenbach
Familie S. Traber-Soccal und Kinder, Gachnang
E. Bernold und Kind, Weinfelden
und Anverwandte

Die Abdankung findet am Samstag, dem 4. Februar 1989,
10.00 Uhr, in der Friedhofkapelle Wil statt.

17778-1

Narrenwyl. Es sei noch unsicher, dass in die Gescharte der Stadt binnen einer Woche Ordnung gebracht werden könne und man erwäge deshalb eine eventuelle Verlängerung der Amtsdauer, liess das neue Prinzenpaar am Gumpelimitwochabend im Rathaus verlauten.

Zur offiziellen Amtseinssetzung und Übergabe der Insignien der Stadt Wil wurde am Gumpelimitwoch das neue Prinzenpaar samt Gefolge im Wiler Rathaus erwartet.

Um 16.30 Uhr war es dann soweit. Ihre Majestäten Margrit I. und Peter I. schritten unter den Klängen der FGW-Fanfarengruppe und angeführt von der offiziellen FGW-Standarte die Marktgasse hinab zum Rathaus. Vervollständigt wurde die würdige Schar durch eine Delegation der FGW. Unter Pauken- und Fanfarenklängen zogen die neuen Regenten über Narrenwyl ins Rathaus ein und wurden vom jetzigen Herrscher Hans Wechsler und dessen Dienerschaft herzlich empfangen.

Wechsler wechselte Platz

Hans Wechsler beschloss seine anschliessende Rede mit guten Wünschen für das Prinzenpaar. Er hoffe, dass ihre Majestäten eine glückliche Hand hätten beim Führen der Stadt und räumte seinen Platz für Prinz Peter. Dieser wiederum gab sich noch nicht davon überzeugt, dass das Geschick der Stadt innerhalb Wochenfrist ins Gute gelenkt werden könne und kündigte eine eventuelle Verlängerung der Amtsdauer an. Stadtmann Wechsler, sichtlich einverstanden mit dieser «Amtspause», schritt daraufhin gemeinsam mit Stadtschreiber Christoph Häne (geübt habe allerdings nur der Stadtmann...) zur feierlichen Insignienübergabe und gab unter der Blitzlichterflut der anwesenden Presse, das goldene Zepter der Stadt Wil aus der Hand. Im Anschluss an diese feierliche Übergabe und Amtseinssetzung, ergriff FGW-Präsident Roland Giger das Wort.

Für Stiftung gestiftet

Aus den Reihen der Fastnachtsgesellschaft Wil durfte er dem vorübergehend entmachteten Stadtmann eine besondere Gabe überreichen: 5000 Franken für die «Stiftung Hof». Ganz FGW-like natürlich nicht stur in Form eines Checks oder gar origineller in Zehnernoten in einem Aktenköfferli, nein – die Fastnachtsgesellschaft liess sich etwas ganz besonderes einfallen. Es war dies ein unscheinbarer Jutesack, gefüllt mit 5000 Franken in «barem Münz» und von solch enormem Gewicht, dass selbst Stadtmann Hans Wechsler (unter herzlichem Gelächter) zum Schluss kam, man werde ihn vielleicht besser zu zweit zu einem allfälligen «Nachzählen» bringen.



Sichtlich erheitert nahm Hans Wechsler den Sack mit den 5000 Franken Münz für die «Stiftung Hof» von FGW-Präsident Roli Giger entgegen.

Dank des raffinierten Parksystems in Wil verfüge man im Rathaus (gottlob) über einen Münzzähler. (Darüber war der Stadtmann wohl noch nie dankbarer, als in jenem Moment). Hans Wechsler revanchierte sich bei FGW-Präsident Roli Giger mit einem speziellen Hürlimann-Humpen. Auf Hans Wechsler's Bedauern hin, der Humpen sei leider nicht ganz so schwer wie die 5000 Franken Münz, entgegnete Oberfastnächter Giger, man werde ihn dafür gleich mehrmals auffüllen!

Offizielle Rückgabe

Nach diesem allgemeinen Geschenkaustausch brannte es auch FGW-Pressechef Roli Hagen unter den Nägeln. Jetzt war für ihn die Stunde gekommen, der Moment, auf den die FGW schon lange (bisher vergeblich) gewartet hatte: Roland Hagen bat den vorübergehend seiner Ämter enthobenen Stadtmann, nun endlich eine offizielle Insignienrückgabe als Abschluss der alljährlichen Fastnacht am Kehrausball zu genehmigen. Nach soviel Münz konnte der Stadtmann schlecht nein sagen, was er dann auch nicht tat und diesen offiziellen Fastnachtsabschluss (sichtlich erheitert über die angewandte Taktik) zum Novum kürte. Dafür verdiente er sich begeisterten Applaus und ein Gläschen Weisswein, welches vom Stadtschreiber persönlich serviert wurde. So schritt man denn zum gemütlichen

Teil, und Egli's Paul, seines Zeichens Herold von Narrenwyl, plauderte bei Wein und Snacks aus dem Nähkästchen. Druckfrisch und geschafft hatte er kurz vorher die diesjährige Bulle abgeliefert, nachdem sein Geschäft bereits den ganzen Tag «Wegen Feiertag» geschlossen blieb.

Mehr und weniger Giftiges

Geschlossen schritt dann auch die feierliche Schar nach dem willkommenen Apéro im Rathaus hinauf zum Hof, wo nach einem stärkenden Nachtessen im Kreise der Rotbetrackten und der Gäste bereits die erste Amtshandlung auf das neueingesetzte Prinzenpaar wartete: Die Eröffnung der Strassenfastnacht und die Bullenverlesung auf den verschiedenen Plätzen Wils. Zu diesem Anlass stürmte punkt 19 Uhr traditionellerweise eine kaum mehr enden wollende Schar Wiler Tüüfel mit «Saublootere» bewaffnet aus dem Hofort.

Zusammen mit FGW, Fanfarengruppe, Tüüfeln und Wiler Guggenmusigen wurde damit das närrische Treiben eröffnet. Mit von der Partie natürlich auch der Herold, der für manch einen wieder ein giftiges Zuckerli parat hatte, an dem er sich verschlucken sollte. Doch alles in allem waren an diesem Abend alle zufrieden: Die Wiler haben wieder ein Prinzenpaar, die FGW ren offiziellen Fastnachtsabs und... die Stadt endlich mal ger Münz...

Susy F